

Aachen, den 11. Januar 2012

Linke Kommunalfraktionen stimmen sich für politische Aktivitäten in 2012 ein

Beim politischen Jahresauftakt der Aachener Linken am 09.01.2012, auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko, erhielten auch Vertreter der Kommunalpolitik Gelegenheit, ihre politischen Schwerpunkte für das Jahr 2012 einem interessierten und zahlreichen Publikum zu präsentieren. So sprach der Fraktionsvorsitzende der Linken im Aachener Stadtrat, Andreas Müller, über die wichtigsten Vorhaben für die Stadt Aachen. Die beiden wichtigsten Ziele sind erstens der Ausbau an regenerativen Energien (z.B. Windkraft), und zweitens die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs mit einem Sozialticket für 15€ anstatt 27,80€ sowie die Einführung einer Stadtbahn als modernes Verkehrsmittel.

Die stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag, Marika Jungblut, gleichfalls Sprecherin des Aachener Baumschutzbündnisses, berichtete über die vielen positiven Rückmeldungen und starke Bürgerbeteiligung zum Schutz der Bäume am Templergraben. Gleichfalls sprach sie kurz über die ersten Erfolge der Baumschützer. Bei der Verwaltung scheint nun ein Umdenken einzusetzen, da nun doch an anderen Stellen im Stadtgebiet mehr Bäume als geplant erhalten werden sollen.

Die Aufklärung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Region an politischer Arbeit und die mediale Bekanntmachung der Einwohnerfragestunde in den Ausschüssen wird einer der Schwerpunkte für 2012 sein. Ein Flyer mit der Aufzählung und Beschreibung von Möglichkeiten, sich in die Lokalpolitik einzumischen und sein Mitspracherecht auszuüben, wird bald erscheinen.

Die unkonventionelle Gasförderung („Fracking“) ist mit der Gefahr der Verseuchung des Grund- und Trinkwassers ein weiteres wichtiges Thema. Die Fraktion wird versuchen rechtliche Möglichkeiten auszuloten, die den Einsatz von Fracking hier in der Region verhindern. Aber auch hier steht wiederum die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund, und gemeinsam mit anderen Verbänden und Organisationen soll eine Initiative gegen diese Art der Gasförderung gegründet werden. Ein von der Landesregierung beauftragtes Gutachten zum Umfang der Gefahren wird laut Jungblut im Frühjahr erwartet.

Der Jahresrückblick auf 2011, der demnächst auch gedruckt vorliegen wird, macht deutlich, wie sich die Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag für Verbesserungen der Situation einkommensschwacher Menschen, insbesondere Erwerbsloser, eingesetzt hat. Einige der Anträge wurden zwar zunächst abgelehnt (z.B. Ombudsstelle beim Jobcenter), führten aber zu einer Diskussion über die Situation im Jobcenter.

Harald Siepman, Mitglied der Fraktion DIE LINKE, plädiert u.a. dafür, sich gegen Bürgerarbeit ohne tariflich garantierte Entlohnung zu wehren, den grenzüberschreitenden Verkehr auszubauen und alternativen Finanzierungsmodelle für den öffentlichen Nahverkehr aufzugreifen. Weiterhin sieht er die Einführung des Tariftrue- und Vergabegesetzes NRW als großen Fortschritt, will aber die Umsetzung vor Ort kritisch beobachten.

Anja Linz